

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Meteorologische Beobachtungen im März.

Meteorische Beobachtungen	Monat.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenr.	10	v. 5 $\frac{3}{4}$ bis 6 $\frac{1}{4}$ U.	Ponsoeroth mit Strahlen,	heiter 1	Fr. Reif, so auch d. 2. 3. 6. 7. 10. 17. 18. 19.
— — —	15	— — — — —	Dunkelroth am Horizont	Neblicht	Mittags u. Nachts Regen 2
— — —	31	v. 5 bis 5 $\frac{1}{2}$ U.	Orang mit blassen Streifen.	verm. 1	Abends trüb 1
Abendr.	9	v. 6 $\frac{3}{4}$ b. 7 $\frac{1}{4}$ U.	Rosenroth und ausgebreitet.	heiter 2	Der folgende Tag heiter 2 mit Reifen.
— — —	12	— — — — —	— — — — —	heiter 2	Früh darauf heiter 1. u. 2.
Ring u. d. Mond,	19	v. 8 b. 9 $\frac{1}{4}$ ab.	Sehr schön mit prismatischen Farben.	schön 1	Früh darauf Regen 2

Nachrichten. Den 15. bey Sonnenuntergang sah man nordwestlich v. Lugano ein leichtendes Meteor, das sich über die Thäler des Monte Cerene erhob, dann sich plötzlich nieder liefs, und mit solchem Knalle zerplatzte, dafs das Thal von Lugano bebte, Areolithen, die es bey seinem Falle ausschleuderte, verbreiteten sich auf eine halbe Stunde weit. Eine Dorfkirche, die in beträchtlicher Entfernung stand, wurde so erschüttert, dafs die Leuchter vom Altare fielen. — In der Nacht vom 18. auf den 19. um 4 $\frac{1}{4}$  Uhr verspürte man zu Bologna ein leichtes Erdbeben, welches 3 Sekunden lange in der Richtung von Süden nach Westen anhielt.

Astronomische  
Beobachtungen

### Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Den 4. stand in einer Entfernung von 5', 50" vom nördlichen, und 15', 48" vom östlichen Sonnenrande eine große Untiefe mit einem grossen ausgezackten Kernflecken, an dessen östlichen Sonnenrand ein kleiner, und um 47' östlicher ein Flecken von mittlerer Gröfse zu sehen war. In der Nähe von 4', 51" am nördlichen Sonnenrande stand noch ein Flecken von mittlerer Gröfse, welcher von 4 kleinen Flecken umgeben war. In einer Entfernung von 13', 22" vom westlichen, und 10', 25" vom südlichen Sonnenrande stand noch ein großer länglichter Flecken, neben welchem südwestlich 3 kleine Flecken zu sehen waren. Zwischen dem grossen länglichten Flecken und der Untiefe zeigte sich ein Reihe von 31 kleinen Flecken. Am 7. erschienen in der Untiefe vom 4. anstatt einem, nun 2 sehr große ganz schwarze Flecken, zwischen welchen ein sehr heller Lichtraum zu sehen war. Diese Untiefe war ungeheuer vergrößert, seine Länge betrug 1', 45", seine Breite 1', 27", und nahm einen Raum von 90 Millionen geographischen □ Meilen ein. Die Mitte dieser Untiefe war vom östlichen Sonnenrande 19', 7" und vom nördlichen 12', 14" entfernt. Zwischen dieser und dem nordöstlichen Sonnenrande war eine Gruppe zu sehen von 6 Flecken der mittlern Gröfse, und 37 kleinen Flecken. Von dieser Gruppe stellten sich am 8. mehrere dicht aneinander, und bildeten die Form eines nordöstlich gekrümmten Pfeiles. Auch erschien in der großen Untiefe nebst den 2 noch mehr vergrößerten Flecken, noch ein großer halbmondförmiger Flecken nebst 3 kleinern. Den 9. erschien diese große Untiefe etwas elliptisch, und sehr vergrößert, dafs sie über 5 mal die Gröfse unserer Erde übertraf. Auch sah man in dieser Untiefe noch einen vierten großen Flecken, welcher östlich einem Pfeile, westlich aber einer runden Fläche ähnlich war. Zugleich sahe man in der Nähe von 1', 32" am nordöstlichen Sonnenrande einen neue eingetretenen Flecken von mittlerer Gröfse. Den 11. war die große, und damals nördlich zugespitzte, Untiefe vom westlichen Sonnenrande nur 4' 52" entfernt, und am 14. gegen 5 U. abends ausgetreten, an derer Stelle man 7 Sonnenfackeln sahe. Am 17. war der am 9. eingetretene Flecken in eine Untiefe verändert, und war vom westlichen Sonnenrande 9', 7" und vom nördlichen 12' 26" entfernt. Zugleich sahe man in einer Entfernung von 20', 38" vom südlichen, und 16', 37" vom östlichen Sonnenrande eine östlich zugespitzte Untiefe mit gleichförmig gebildeten Kernflecken; dann in einer Entfernung von 14', 13" vom östlichen, und 17', 34" vom südlichen Sonnenrande stand noch eine Untiefe mit einem nordwestlich gekrümmten Kernflecken, ausserhalb welcher südöstlich 7 kleine Flecken standen; zwischen diesen beiden Untiefen sah man noch 3 Flecken von mittlerer Gröfse, und 6 kleine Flecken. Zugleich war am nordöstlichen Sonnenrande eine ovale Untiefe mit einem länglichten Flecken nebst einem kleinen Flecken eingetreten, welche Abends 4 $\frac{1}{2}$  U. nur 1' 3" vom nordöstlichen Sonnenrande entfernt war. Letztere Untiefe erschien am 26. bedeutend vergrößert, und der Kernflecken in derselben mit 2 Spitzen südsüdwestlich zugekehrt. Diese Untiefe war vom westlichen Sonnenrande 14', 23", und vom südlichen 7', 34" entfernt, und war am 28. ausgetreten, an derer Stelle 3 Sonnenfackeln erschienen. Den 29. war eine große elliptische Untiefe eingetreten mit einem schwarzen Kernflecken, welche abends 4 $\frac{3}{4}$  U. nur 52" vom nördlichen Sonnenrande entfernt war, bey welcher sich am 31. eine Gruppe von 7 kleinen Flecken zeigte. — Dafs bey Erscheinung zahlreicher und besonders grossen Sonnenflecken, nach H. Astronom Dr. Herschels Meynung die Temperatur erwärmet werde, beweisen die warmen Tage vom 3. bis 10., besonders am 9. wo um 2 U. 28' Mittags der Reaumursche Thermometer im Schatten + 13°, 4, und das gegen der Sonne + 27°, 2 Wärme anzeigte.

Fortsetzung des I. von Hr. Astronom Pons am 7. Novbr. v. Jahres entdeckten Kometen.

Bey diesem kleinen Kometen zeigte der kaum bemerkbare Kern wenig Licht, und sein der Sonne entgegengerichtetes Haar erschien wie ein schwacher Nebel, und hatte keine reine Begränzung, daher die folgenden Beobachtungen mit Vergleichung der Sterne sehr schwer vorzunehmen waren, wo sich der Komet zwischen dem Sternbild des Brandenburgischen Scepters und dem Sterne  $\gamma$  des Eridanus langsam bewegte.